

# DAS FORUM

Nr. 203 September - November 2016



Gemeindeblatt der Evangelischen Kreuzkirchengemeinde

## Der Apfel



Der Apfel – rund und golden leuchtet er, saftig muss er schmecken. Rotbackig lächelt er uns an. Apfelbäume sind auch bei uns im Rheingau zu Hause. Ende September, spätestens im Oktober erhalten sie von der Herbstsonne ihre letzte Süße. Dann fallen sie vom Baum, und Wespen, Mäuse und Igel naschen am Fallobst. Manche Äpfel werden direkt vom Baum geerntet, je nach Sorte und Haltbarkeit sofort gegessen oder im Keller gelagert, zu Apfelmus verkocht und eingemacht, als Kuchenbelag verwendet oder zu Gelee verarbeitet. Ein Korb mit Äpfeln gehört einfach zu jedem Erntedankfest.

Auf vielen Bildern, die Adam und Eva im Paradies zeigen, ist ein runder, roter Apfel das zentrale Motiv geworden – die verlockende Frucht, mit der Eva ihren Adam dazu bringt, Gottes Gebot zu übertreten. Adam kann nicht widerstehen, er greift zu,

er beißt hinein, er hat sich von Eva überreden lassen ..., und so müssen Adam und Eva schließlich gemeinsam das Paradies verlassen.

Wer seinen Bibeltext gründlich liest, entdeckt schnell: Von einem Apfel ist da keine Rede. Der soeben von Gott geschaffene Mensch erhält die göttliche Erlaubnis, von allen Bäumen im Garten Eden zu essen, nur nicht vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, denn das Wissen, das die Frucht dieses Baumes ermöglicht, wird unweigerlich zum Tod führen. Erst ein Kapitel später (1. Mose 3) erzählt die Bibel ganz anschaulich, wie Gott aus dem einen Menschen eine Frau und einen Mann formt. Beide, die Frau und den Mann, Eva und Adam drängt es nach Erkenntnis. Beide wollen wissen, was es mit Gut und Böse auf sich hat. Und beide essen von der uns bis heute unbekannten Frucht, die dem Menschen die Augen öffnet und erkennen lässt, dass beide vor Gott nackt und bloß und hilflos sind.

Also, ein Apfel war es nicht, mit dem Eva ihren Adam verführte: kein einheimischer aus dem Rheingau, kein Apfel vom Bodensee und auch keiner aus dem Alten Land an der Elbe.

Äpfel aus den Gärten des Rheingaus sind ganz unterschiedlich: Es gibt große und kleine, manchmal sind sie fleckig, ab und zu gibt es Schorffstellen. Bei dem einen oder anderen Apfel zeigt ein Loch, dass er wurmstichig ist. Nur wenn seine schlechten Stellen gut ausgeschnitten werden, kann er verwendet werden. Aus Fallobst lässt sich Apfelsaft pressen. Wirklich nur besonders schöne Äpfel finden ihren Platz im Obstkorb auf dem Esstisch. Im Supermarkt ist das anders: Da sind alle Äpfel gleich

groß, gleich rund und gleich „schön“. Alle sind mit Chemikalien behandelt. Es sind Äpfel für die Augen. Solche Äpfel sollen uns zum Kauf verführen. Tatsächlich halten sich beim Essen die Gaumenfreuden oft in Grenzen. Unsere einheimischen Äpfel sind wie wir Menschen: ganz unterschiedlich, keiner so wie der andere, jeder einzigartig, keiner vollkommen, mancher mit besonderen Flecken und Wunden. So wie wir am Erntedankfest diese ganz unterschiedlichen Äpfel vor den Altar legen und Gott dafür danken, so dürfen wir Gott auch für die Menschen danken, mit



denen wir leben: für unsere Kinder, unseren Ehepartner, für Freundinnen und Freunde, für Menschen, die wir schätzen und mögen.

Ihr Pfarrer Ralf Schmidt

## Gemeindetagesausflug

Mittwoch, 14. September 2016 von 9.00 bis 18.00 Uhr

Es geht zum Nidda Stausee mit Mittagessen und Backstubenbesichtigung in Schotten und Bummel durch die historische Altstadt für nur 33,00 Euro.  
Gönnen Sie sich einen gemütlichen Tag in froher Runde und kurzweiligem Programm.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an. Hier erhalten Sie auch Auskünfte über das genaue Programm.

Es gibt noch frei Plätze - wir freuen uns.  
Telefon: 0611 45 04 980



## Der Gott des Christentums und der Gott des Islams (Teil 2)

Was unterscheidet eigentlich Islam und Christentum?

Die Rolle Jesu im Islam und im Christentum wird Jesus ganz unterschiedlich bewertet. Das hat sich ja gerade schon angedeutet:



Anders als im Christentum glaubt man im Islam nicht, dass Jesus die Menschwerdung Gottes ist. Im Islam ist Jesus oder Isa, wie er im Koran genannt wird, ein Prophet, wie Abraham und Mo-

ammed auch. Zwar kennt auch der Islam die Idee der Jungfrauengeburt, und Jesus ist auch im Koran einer, der Wunder tut. Aber der Koran bestreitet,

dass Jesus gekreuzigt wurde. Dass Jesus laut Koran nicht gekreuzigt wurde, hängt damit zusammen, dass man sich im Islam nicht vorstellen kann, dass einer die Schuld eines anderen übernehmen kann. Im Islam gilt, dass jeder das, was er ausgefressen hat, dann selbst vor Gott vertreten muss. Die Idee des Christentums am Karfreitag, dass Gott mit dem Tod am Kreuz selbst die Schuld der Menschen übernimmt, die kennt der Islam so nicht – und dann macht es natürlich auch keinen Sinn, dass Jesus gekreuzigt wurde.

Und damit bin ich dann auch bei drittens angekommen:  
Das Gottesbild. Fortsetzung folgt.

Ihr Pfarrer Ralf Schmidt

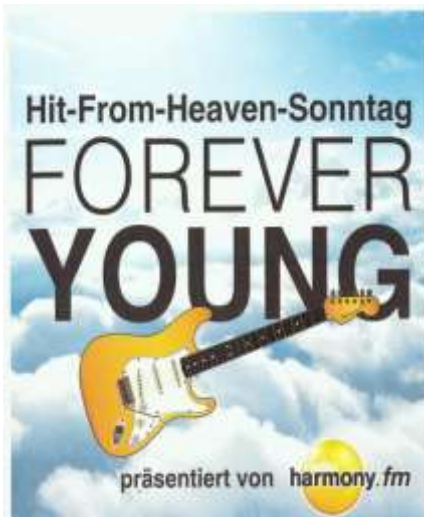
## Hit-From-Heaven-Sonntag

**18. September 2016  
mit dem Song "Leichtes Gepäck"  
von der Band Silbermond**

Kirchengemeinden aus ganz Hessen beteiligen sich.  
Das Projekt wird von Hitradio FFH unterstützt.

Termin ist der 18.9.2016 um 10.00 Uhr in der Kreuzkirche. Ausgewählt wurde der Song „Leichtes Gepäck“ von Silbermond.

In mehreren „Kreuz&Quer“-Sendungen wird vorher auf die Aktion hingewiesen. In der Sendung am darauffolgenden Sonntag (25.9.2016) wird über das Ereignis berichtet mit Reaktionen der Gottesdienstbesucher.





## Der Ökumeneausschuss St. Elisabeth – Kreuzkirche informiert

Die Vorbereitungsrunde zum dies-jährigen ökumenischen Gottesdienst war richtig spannend. Es ging um die Fragestellung: Was verbinden wir mit dem Begriff "trösten", denn es soll um die Jahreslosung gehen: "Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet" (Jesaja 66,13). Der Austausch war ausgesprochen lebhaft, und die gesammelten Ideen reichen eigentlich für eine ganze Gottesdienstreihe ...

Der Ökumeneausschuss St. Elisabeth/Kreuzkirche lädt ein

am Sonntag, 25. September, 11.00 Uhr in den Pfarrhof von St. Elisabeth.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen



und auf einen ebenso regen Austausch über die Jahreslosung beim anschließenden Frühschoppen. Falls die Septembersonne von Wolken vergangen ist, feiern wir in der Kirche St. Elisabeth. Bis dahin wünschen wir Ihnen erholsame Sommertage und alles Gute!

## 02. Oktober Erntedankfest Menü nach dem Familiengottesdienst!



Nach dem Gottesdienst um 11.00 Uhr wollen wir miteinander zu Mittag essen.

Mit einem gelungenen Erntedankfest Menü können die Früchte der Spätsommer- und Herbstsaison gebührend gefeiert werden. Schließlich ist das der Grundgedanke von Erntedankfesten quer über den Globus: Dankbarkeit für die Geschenke Gottes und der Natur zu zeigen und gleichzeitig die kulinarischen Leckereien der Region genussvoll zu feiern.

## Sagen Sie mal ehrlich: Würden Sie sich taufen lassen?

Also mal vorausgesetzt, Sie wären bis jetzt nicht getauft, Ihre Eltern hätten Sie nicht taufen lassen, als Sie klein waren – würden Sie sich dann heute für eine Taufe entscheiden?

Natürlich: Nicht alle, die das lesen, sind getauft, vielleicht gibt es bei Ihnen ja auch nur ein evangelisches Familienmitglied oder Sie haben den Gemeindebrief anderweitig erhalten. Aber die meisten werden es doch sein – und vermutlich wurden auch davon noch die meisten als kleine Kinder, oft als Säuglinge getauft. Die Frage freilich könnte sich ja auch denen noch mal stellen, die sich an ihre Taufe erinnern können, als größere Kinder oder Jugendliche, gar als Erwachsene.



Mal ehrlich: Würden Sie sich taufen lassen – heute, jetzt?

Wenn ja – dann würden Sie sich entscheiden, zu einer Kirche zu gehören, zu einer Gemeinschaft von Menschen, die auf Jesus vertrauen, auf seinen Glauben an Gott, auf seine Liebe zu den Menschen, auf seinen Blick auf die, auf die sonst keiner achtet.

Aber – muss ich mich taufen lassen, um dazuzugehören? Kann ich das nicht einfach so, als meine eigene,

aber nicht so nach außen getragene Entscheidung? „Ich fühle mich wohl hier, gar nicht als Außenseiterin, ich gehöre dazu, ich engagiere mich, ich lebe in dieser Gemeinschaft mit. Warum sollte ich mich taufen lassen?

Nur weil andere mich drängen?“ Das wurde mir von einer Frau gesagt, die wirklich engagiert mit dabei ist.

Ist die Taufe demnach eine von Menschen aufgerichtete Hürde, ein Aufnahme-meritus, der klar außen und innen trennt?

Wenn ich mich taufen lasse, dann entscheide ich mich nicht nur für eine Gemeinschaft mit anderen Menschen, sondern auch für eine Gemeinschaft mit Gott. Ich bin ein Kind Gottes, sagen die einen – oder: Ich habe einen Platz am Tisch Gottes, bin eingeladen, gehöre dorthin oder: Ich habe einen Grund in meinem Leben, auf den ich vertraue, und mein Leben hat eine Richtung, ich weiß, wie und woraufhin ich leben will.

Aber was ist, wenn dieses Vertrauen in den Hintergrund tritt, anderes meinen Alltag prägt, mich ganz andere Fragen hauptsächlich beschäftigen oder wenn Zweifel den Glauben überwuchern?

Und: Wenn ich mich denn heute dafür entscheiden würde: Was müsste ich eigentlich wissen von diesem Glauben, um zu wissen, worauf ich mich einlasse?

„Kann ich mich auch enttaufen lassen?“, wurde ich neulich in der Schule gefragt.

Nein, die Taufe kann ich nicht rückgängig machen. Das klingt für uns sehr ungewöhnlich. Wir können sogar Beziehungen lösen, bei denen wir einmal versprochen haben, dass wir immer zusammenbleiben. Und hier sollte das nicht gehen – wenn ich

mich doch verändere, wenn es ein Fehler war, wenn die oder der andere plötzlich wirklich anders wird? Das mag manchen wie eine Drohung klingen – das wirst du nie wieder los, du bist festgelegt. Es kann aber auch eine Verheißung sein: Egal, wie weit du weggehst, egal, wie lange du weg bist, wann immer du wiederkommst: Dein Platz ist immer noch freigehalten für dich.  
Es scheint also ernsthaft zu sein,

wenn ich mich für die Taufe entscheide – und deshalb soll dies hier auch nur der Auftakt sein für eine ganze Reihe von Gedanken zur Taufe. Es geht weiter in den kommenden Gemeindebriefen – vielleicht ja auch mit Ihren Gedanken und Fragen dazu. Über Rückmeldungen würde ich mich jedenfalls sehr freuen.

Ihr Pfarrer Ralf Schmidt

## „Spürbar Sonntag“ am 9. Oktober 2016

Unter dem Motto „Spürbar Sonntag“ laden die evangelischen Gemeinden in Wiesbaden am Sonntag, 9. Oktober, besonders die Menschen zum Gottesdienst ein, die schon lange nicht mehr – oder noch nie – den Weg in die Kirche gefunden haben.

Auf dem Programm steht dabei kein Vorführ-Gottesdienst, sondern einer, der besonders einladend und offen gestaltet ist.

Kern der gemeinsamen Aktion ist die persönliche Einladung zum Gottesdienst nach dem Prinzip: „Jemanden, den man kennt, zu etwas einladen, was man liebt“ - „Inviting someone you know to something you love“.

Nehmen Sie deswegen am 9. Oktober Verwandte, Freunde oder Nachbarn mit in die Kirche, zeigen Sie, wie berührend, erfüllend und bereichernd es sein kann, miteinander Gottesdienst zu feiern.



Die Idee, gezielt Menschen zum Gottesdienst einzuladen, stammt aus England. Seit mehreren Jahren werden dort sehr erfolgreich die „Back to Church-Sundays“ gefeiert. Nach Angaben der EKD haben in Großbritannien pro Jahr schätzungsweise rund 77.000 Menschen zusätzlich einen Gottesdienst besucht.

In der EKHN ist Wiesbaden das erste Dekanat, das unter dem Motto „Spürbar Sonntag“ sich der Back-to-Church-Kampagne anschließt.

## Wieso „Abendmahl“?

Manchmal verblüfft eine Frage. Vor allem dann, wenn es eine Frage nach etwas ist, was einem ganz und gar selbstverständlich ist. So ging es einer Frau mit ihrem Enkel; sie hat es mir erzählt:

„Oma“, fragte der Enkel, als sie ihm von ihrem letzten Kirchgang erzählte: „Wieso heißt das eigentlich Abendmahl? Du warst doch am Morgen in der Kirche!“ Hätten Sie die Antwort gewusst?

Eigentlich ist sie ganz einfach:

„Abendmahl“ heißt das Mahl mit Brot und Wein, was am Sonntagmorgen gefeiert wird, damit wir seinen Ursprung nicht vergessen. Ein solches Mahl wurde nämlich von Jesus mit seinen Jüngern am Vorabend seines Todes gefeiert.

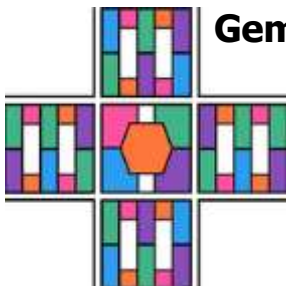
Da wurde im Rahmen eines Passahmahls das Abendmahl von Jesus eingesetzt, wir können auch sagen, gestiftet. Er nahm eines der Brote,

brach es und sagte: „Nehmt, esst, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Das tut zu meinem Gedächtnis.“ Und am Ende des Mahles nahm er den Becher und sagte:

„Nehmt und trinkt alle daraus, dieser Kelch ist der neue Bund, gestiftet durch mein Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut zu meinem Gedächtnis.“

So haben die Christen zwar zu ganz unterschiedlichen Zeiten und auch in unterschiedlichen Formen dieses Mahl gefeiert, aber immer haben sie sich an diesen letzten Abend erinnert, an dem Jesus dieses eingesetzt hat. Und so kam es in der evangelischen Kirche zu dieser Bezeichnung. Ja, so ist das: Sie sind am Sonntagmorgen zum Abendmahl eingeladen. Ob Sie dieser Einladung folgen? Das wäre schön. Folgen Sie ihr?

## Gemeindeversammlung 16. Oktober 2016



Herzliche Einladung  
an alle zur  
Gemeindeversamm-  
lung

Thema:  
Wie sieht die Zukunft der Kreuzkir-  
chengemeinde aus?

- Vorstellung des Modells einer pfarramtlichen Verbindung
- Austausch mit Kirchenvorstehern und Gemeindegliedern

am 16. Oktober 2016 nach dem  
Gottesdienst um 11.15 Uhr im  
Gemeindesaal der Kreuzkirchen-  
gemeinde in Anwesenheit von  
Dekan Dr. Mencke

Christa Graff-Kirchen

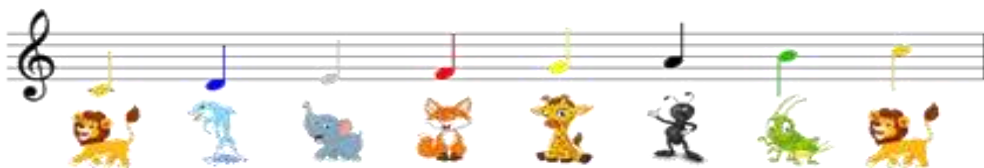


## Tierisch musikalisch

### Benefiz- Musikgottesdienst am 23. Oktober um 10.00 Uhr.

Der Gottesdienst wird gestaltet von den „Angels 03“ und dem Posauenchor der Erlösergemeinde aus Mainz-Kastel. Von „Ich wollt ich wär ein Huhn“ bis zu „The lions sleeps tonight“ ist alles zu hören.

Die Kollekte ist bestimmt für das neue Tierheim auf Santorini mit Eselgnadenhof.



Seit 1908 besteht unser Familienbetrieb am Blücherplatz in Wiesbaden – damit können wir auf eine lange Tradition und einen großen Erfahrungsschatz zurückblicken.

Wir kümmern uns um alles Notwendige und nehmen Ihnen in der schweren Zeit der Trauer so viel Last wie möglich von den Schultern.

**In Wiesbaden und Umgebung  
rund um die Uhr für Sie da**

**Telefon 0611-40 10 45**

Auch per Mail beantworten wir Ihnen gerne vorab Ihre Fragen:

**[info@vogler-bestattungen.de](mailto:info@vogler-bestattungen.de)**

Bestattungen  
**VOGLER**  
AM BLÜCHERPLATZ

BESTATTUNGSINSTITUT VOGLER  
AM BLÜCHERPLATZ OHG

Blücherplatz 3  
65195 Wiesbaden

Ebenso sind wir Ihr  
Ansprechpartner zu allen Fragen  
rund um die Bestattungsvorsorge.

Wir sind da – mit all unserer  
Erfahrung, Kompetenz und  
Einfühlungsvermögen.

Sprechen Sie uns an.

## Neues aus dem Kirchenvorstand

Liebe Gemeindemitglieder,

während ich diese Zeilen schreibe, habe ich noch einmal die Bilder unseres Gemeindefestes am vergangenen Wochenende vor Augen. Welch buntes und vielfältiges Programm mit Familiengottesdienst, den viele Kinder mitgestaltet haben, mit der Vernissage „bunt und bündig“, der Werkschau der Künstlergruppe gpe (Gesellschaft für psychosoziale Einrichtungen) in Anwesenheit von Bürgermeister Arno Goßmann und acht der ausstellen-



den Künstler, mit dem „Hessisch Gebabbel“ von und mit Elke Baade, dem Quiz rund um Noahs Arche, dem Bücherflohmarkt, dem Bläserspiel, dem Vorlesen für Kinder durch die Pfadfinder und nicht zu vergessen, dem köstlichen Grillgut mit den leckeren Salaten und dem reichhaltigen Kuchenbuffet.

Zum Gelingen beigetragen haben viele haupt- und ehrenamtliche Helfer und Spender, ihnen allen sei von dieser Stelle noch einmal herzlich danke gesagt.

Die Kreuzkirchengemeinde konnte schon immer feiern!

Für mich bietet ein solches Fest auch immer die gute Gelegenheit,



mit vielen Gemeindemitgliedern ins Gespräch zu kommen, mich mit ihnen auszutauschen.

Für viele von Ihnen und uns beginnen in ein paar Tagen die Sommerferien, aus denen Sie hoffentlich ausgeruht und gestärkt für neue Aufgaben im Alltag zurückkehren. In den vergangenen Wochen hat sich der Kirchenvorstand intensiv mit der Stellenbesetzung der Pfarrstelle I auseinandergesetzt.

Da die Kirchenleitung uns nach zweimaliger Ausschreibung keinen Kandidaten zur Verfügung gestellt hat, haben wir gemeinsam mit dem Dekanat über andere Modelle nachgedacht. Im Dekanat Wiesbaden sind derzeit einige halbe Stellen vakant, die nicht besetzt werden können.

Eines dieser angedachten Modelle ist die pfarramtliche Verbindung mit einer anderen Gemeinde unter Beibehaltung des eigenen Gemeindestandortes und der Mitarbeiter, aber in Ergänzung und Austausch mit den Pfarrern einer anderen Gemeinde. Da die Bergkirchengemeinde eine halbe Pfarrstelle verliert, bei uns eine halbe Pfarrstelle vakant ist, haben wir Kontakt zu dieser Gemeinde aufgenommen und das Modell einer Pfarrdienstordnung erarbeitet. Bevor wir nun einen Beschluss fas-

sen, wie es mit unserer Gemeinde weitergeht, möchten wir Ihnen als Gemeindemitglieder dieses Modell vorstellen und erläutern.

Deshalb lade ich Sie alle sehr herzlich zu einer Gemeindeversammlung am 16. Oktober 2016 nach dem Gottesdienst um 11.15 Uhr in unseren Gemeindesaal ein.

Ich würde mich freuen, wenn viele von Ihnen anwesend wären, denn wir möchten Ihre Meinung erfahren, schließlich geht es um die Zukunft Ihrer Gemeinde.

Auch der Bauausschuss unserer Gemeinde hat wieder getagt. Noch immer beschäftigen wir uns mit der Kirchraumrenovierung und erörtern verschiedene Ausführungen, ohne bisher zu einer Einigung gekommen zu sein.

Im Herbst stehen einige besondere Gottesdienste auf dem Programm, über die Sie sich in dieser Ausgabe informieren können.

Besonders erwähnen und einladen möchte ich Sie zur „Nacht der Kirchen“ am 2. September 2016 und zum Sonntagsgottesdienst am 9. Oktober 2016, der unter dem dekanatsweiten Motto „Spürbar Sonntag“ steht.

Ich freue mich, Sie bei vielen Veranstaltungen in unserer Gemeinde wiederzusehen.

Möge unser Herr Sie bis dahin auf all Ihren Wegen begleiten und beschützen.

Dies wünscht Ihnen mit herzlichen Grüßen aus dem Kirchenvorstand

Ihre Christa Graff-Kirchen

## Studienabend – „Mannsbilder in der Bibel“

Zwei Gesprächsabende zu drei männlichen Vorbildern im Glauben.

Donnerstag, 27. Oktober 19.30 Uhr  
„Petrus“



Donnerstag, 03. November 19.30 Uhr  
„Josef und Josef“

im Gemeindehaus der Kreuzkirchengemeinde  
mit Pfarrer Ralf Schmidt und  
Dr. Ruth Huppert

Was geht in dem geliebten Jakobssohn Josef vor, und was verbindet ihn mit seinem Namensvetter im Neuen Testament, dem Vater Jesu? Wir alle kennen Petrus, immer dabei, allzeit bereit und bemüht. Was bewegt diesen Mann, der zuletzt mit dem Schreien des Hahnes am Morgen sich das eigene Versagen eingestehen muss?

Herzliche Einladung!

## Vorbild des Glaubens: Judas Iskarioth

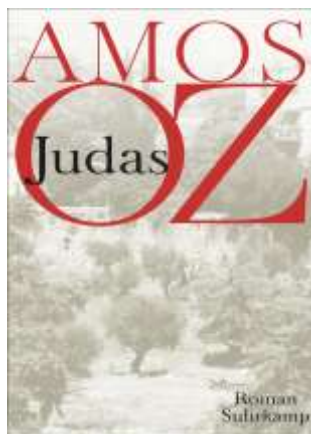
Judas als Vorbild? Geht das? Ja das geht! Im Literaturgottesdienst am 04. September um 10.00 Uhr geht es um diese Frage. Grundlage ist das Buch „Judas“ von Amos Oz.

Im Winter 1959 kommt der junge Schmuël Asch nach Jerusalem, um seine Magisterarbeit über Judas Iskariot zu schreiben. Allein und ohne finanzielle Unterstützung, braucht er dringend eine Nebenbeschäftigung. Eine Anzeige führt ihn ins Haus eines eigentümlichen alten Mannes namens Wald; nachts liest er ihm vor und unterhält sich mit ihm – über die Ideale des Zionismus, über die jüdisch-arabischen Konflikte.

Und dort trifft er auf die geheimnisvolle Atalja Abrabanel, deren verstorbener Vater einer der maßgeblichen Anführer der zionistischen Bewegung war. Sogleich ist Schmuël gefesselt von der Schönheit und Unnahbarkeit dieser Frau. Nach und nach gelingt es Schmuël, ihr Geheimnis zu enthül-

len – und damit auch das des alten Wald.

Amos Oz hat einen Liebesroman geschrieben und zugleich ein Buch über das geteilte Jerusalem vor dem Sechs-Tage-Krieg, eine Geschichte seines Landes mit all seinen Konflikten, seinen Hoffnungen und seiner Verzweiflung.



## Vierten Dreck-weg-Tag 2016

Jetzt zum vierten Mal:  
der Dreck - weg - Tag  
am Samstag, 24. September 2016  
10.00 bis 14.00 Uhr in und um die  
Räumlichkeiten der Kreuzkirche.

Natürlich gibt es wieder einen  
herbstlichen Ernteeintopf aus  
„Pfarrers Küche“ nach einem klösterlichen Rezept nach dem Motto „Bete und arbeite“!

Sie können ganz spontan kommen,  
doch damit wir besser planen  
können, wäre es gut wenn Sie  
sich anmelden würden:

0152 290 428 60.

Sie können dann

auch schon  
sagen, was  
Sie gerne  
machen  
würden.



## Exerzitionen im Alltag

im Advent mit dem Kalender  
„Der Andere Advent“

Vom 26. November bis 6. Januar begleitet „Der Andere Advent“ uns mit Texten und Bildern, die eine Brücke schlagen zu dem, was uns an Weihnachten wirklich erwartet.



Hunderttausende Menschen machen mit. Alle sind miteinander unterwegs. Mitten im Alltag...

- ... Zeiten der Stille und des Gebets
- ... feinfühlig werden für die Gegenwart Gottes in meinem Leben
- ... offen werden
- ... sich verwandeln lassen
- ... Gott suchen und finden

Lassen Sie uns so gemeinsam durch den Advent gehen!

Exerzitionen im Alltag sind ein Übungs-

weg, der helfen will, feinfühlig zu werden für die Gegenwart Gottes in meinem Leben. Es geht darum, in Zeiten der Stille und des Gebetes neu offen zu werden für Gott und sich von ihm verwandeln zu lassen. Mitten im Alltag, an dem Ort, an dem wir leben und in den Umständen, in die wir hineingestellt sind.

Wir laden Sie ein, in der Adventszeit 2016 einen solchen Übungsweg miteinander zu gehen. Gemeinsam wollen wir Gott mitten im Alltag suchen ... und finden.

Termine:

Informationsabend:

Di, 22.11.2015, 19-20.30 Uhr

Termine für die vier Austauschtreffen:

Di, 29.11.2016, Di, 06.12.2016,  
Di, 13.12.2016, Di, 20.12. 2016  
jeweils 19.00-20.30 Uhr.

Anmeldeschluss: Di, 22.11.2016  
(=beim Info-Abend)

Kosten (für das Material):  
15,00 Euro

Für nähere Informationen rufen sie  
einfach an: 0611 450 498 0.

Ihr Pfarrer Ralf Schmidt



Bestattungs-Institut  
**F I N K**

Erdb-, Feuer- und Seebestattungen · Überführungen · Erledigung  
sämtlicher Formalitäten · Annahme aller Versicherungen · Vorsorge für  
Alleinstehende · Sterbeversicherung · Anfertigung von Holzgrabzeichen

Frankenstraße 14 · 65183 Wiesbaden · Telefon 06 11/40 53 36  
Telefax 06 11/40 59 39 · Internet: <http://www.bestattungen-fink.de>



## Die Kinder- und Jugendarbeit der Kreuzkirche stellt sich vor

Kindergottesdienst:

Letzter Sonntag im Monat 11.00 Uhr

4 - 10 Jahre

Nadine Becker, Mirca Fensterseifer, Simon Hild, Ulrike Krameyer-Pappalardo, Brigitte Dietz

Spatzenchor und Flötenkreise für Kinder:

bis November 2016 freitags projektweise

ab 17.00 / 17.30 Uhr

Kantorin Petra Mohr ([PBMohr@aol.com](mailto:PBMohr@aol.com))

Pfadfindergruppen:

Montags 16.30 - 18.00 Uhr

9 - 11 Jahre

Gregor Schwendler ([gregor@stamm7.de](mailto:gregor@stamm7.de))

Mittwochs 17.45 - 19.15 Uhr

12-15 Jahre

Gregor Schwendler ([gregor@stamm7.de](mailto:gregor@stamm7.de))

Montags 18.00 - 20.00 Uhr

ab 15 Jahren

Matthias Sandmann ([matthias@stamm7.de](mailto:matthias@stamm7.de))

Jungschar:

Mittwochs 16.00 - 17.30 Uhr

6 - 10 Jahre

Jugendreferent Jörg Neff ([neff@ejw.de](mailto:neff@ejw.de))

Jugendgruppe Horst:

Erster Freitag im Monat 17.00 - 19.00 Uhr

13 - 16 Jahre

Jugendreferent Jörg Neff ([neff@ejw.de](mailto:neff@ejw.de))

Weitere Infos auf der Webseite oder bei den Ansprechpartnern



## Neues aus der Kita

Jubiläum Jubiläum Jubiläum



Unsere beiden Mitarbeiterinnen Sonja Buschermöhle und Sybille Telle feiern in diesem Sommer

2016 ihr 30 jähriges Dienstjubiläum als Erzieherinnen in der KiTa Kreuzkirche. Beide Mitarbeiterinnen zeichnen sich von Beginn an durch ihre große Zuverlässigkeit und Präsenz aus und prägen somit die Stabilität und das gute Betriebsklima. Ganz besonders freuen wir uns immer wieder über die kreativen Impulse Frau Buschermöhles, die für die Kinder regelmäßig Töpferangebote macht und Frau Telles, deren kunstvolle Collagenarbeiten und lustigen Rollenspiele immer wieder für Staunen bei den Kindern sorgen. Unser ganz herzlicher Dank geht an beide für ihre tägliche Fürsorge und ihr Mitdenken, was alle Belange der Kinder, Familien und der Einrichtung betrifft. Schön, dass Ihr bei uns seid!

60 Jahre Kita-Kreuzkirche werden wir am 22. Januar 2017 feiern. Wir freuen uns, wenn Sie sich diesen

Termin schon einmal vormerken, damit wir mit Ihnen gemeinsam 60 Jahre Leben, Lachen, Weinen, Toben, Lernen, Versorgen und noch vieles mehr in der Kita-Kreuzkirche feiern können.

Die Kita im Wandel

Die im letzten Forum angekündigten Veränderungen sind weiterhin im vollen Gange. Das Kinderrestaurant im Foyer ist eingerichtet und läuft schon recht gut. Die Gruppenräume wurden zu Funktionsräumen umgestaltet, und die Kinder haben nun die Möglichkeit, Ihrer Kreativität und Ihrer Neugier im Bewegungsraum, im Bauraum, im Rollenspielraum, im Kunstraum und im Medienraum nachzugehen. Durch die gute und schnelle Zusammenarbeit mit dem Kita-Ausschuss des Kirchenvorstandes konnten bereits zwei Schallschutzmaßnahmen verwirklicht werden. Diese waren besonders im Bauraum und im Kunstraum dringend notwendig. Viele Gespräche und Absprachen sind nun nötig, um gute Strukturen und klare Regelungen für die Kinder, Familien und Mitarbeiterinnen zu überprüfen und neu zu gestalten.

Susanne Püls

## Päckchenaktion 2016

In der vergangenen 20. Saison von "Päckchenaktion zu Weihnachten" konnten dank Ihrer Päckchenspenden rund 100 Kinder in Wiesbaden beschenkt werden. Vielen Dank für Ihre Unterstützung! Ab dem 1. Advent startet die neue Päckchenaktion. Gehen Sie schon

jetzt auf Schnäppchenjagd und füllen Sie Ihre Kartons mit neuen Geschenken. Keinen Karton zur Hand? Dann bekommen Sie bei uns einen. Bitte nicht vergessen aufzuschreiben für welche Altersgruppe das Geschenk ist und ob für Junge oder Mädchen.

## Krippenspiel 2016

Alle Jahre wieder rückt die Advents- und Weihnachtszeit schneller heran als gewünscht.

Daher jetzt schon der Aufruf zum Probenbeginn am Freitag, den 04. November um 15.00 Uhr in der Kirche (für Heiligabend, 15.00 Uhr, Proben sind immer freitags um 15.00 Uhr). Kinder und Jugendliche jeden Alters können darin mit oder ohne Text, oder musikalisch mitwirken! Auch für den Kulissenbau benötigen wir tatkräftige Unterstützung. Bitte im Pfarrbüro melden (450 498 0). Lasst uns gemeinsam den Anbruch



des Reiches des Friedenskönigs Jesus inmitten der Schrecken der Welt zu Gehör bringen. Helft mit! Also: Augen auf für das Weihnachtsgeheimnis.

Wir freuen uns auf Euch!



**STERNAPOTHEKE**

IM WESTEND

**SEIT 95 JAHREN  
IHRE FAMILIENAPOTHEKE IM WESTEND.**

**Unsere exklusiven Leistungen und Spezialgebiete:**

- Schwangerschaft, Stillzeit
- Homöopathie
- Säuglingsheilkunde
- Biochemie nach Schüssler
- Kinderheilkunde
- Bachblüten



# Sommerfest in der Kreuzkirche 2016









# Kirchenmusik

## Studienzeit

Vom 5. September bis 16. Oktober bin ich in Studienzeit. Die Proben der Musikgruppen finden in dieser Zeit nur nach Absprache statt. Die Termine entnehmen Sie bitte unserer Homepage. Petra Mohr

## Tage für neue Musik 2016

Das Motto der Veranstaltungsreihe heißt in diesem Jahr "Engel". In Musikgottesdiensten, Konzerten, Orgel-Workshop, Jugend-Kunst-Projekt, Lesung und Vortrag kommen verschiedene Aspekte dieses Themas zum tragen.

Beim Kindermusical "... und Sarah lachte" (Komponist Burkhard Mohr) steht ein alttestamentarischer, erzäh-

lerischer Text im Vordergrund. Andere Aspekte werden in einem Werk für Frauenchor und Orchester sowie in Lesungen und Vortrag ( Pfarrer Ralf Schmidt ) angesprochen.

Das genaue Programm entnehmen Sie bitte unserer neuen Kreuzkirchenseite im Internet oder aus dem ab Mitte September ausliegenden Flyer.

## Musikgottesdienste und Konzerte

Samstag, 5.November	17.00 Uhr	Orgelkonzert
Sonntag, 6.November	10.00 Uhr	Musikgottesdienst
	11.15 Uhr	"... und Sarah lachte"
		Vernissage Jugend-Kunst-Projekt
Sonntag, 13.November	10.00 Uhr	Musikgottesdienst
		Frauen-Projektchor und
		Kammerorchester der Kreuzkirche
Samstag, 19. November	17.00 Uhr	Konzert
		Frauen-Projektchor und
		Kammerorchester der Kreuzkirche;

Im Oktober beginnen die Proben des Chors für die Adventsvesper und für die Weihnachtszeit. Neue Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen sind herzlich zur Mitwirkung - auch projektweise - eingeladen. Probenzeit Mittwoch 19.30 - 21.30 Uhr.

Kontakt: Kantorin Petra Mohr PBMohr@aol.com

Tel.: 0611 - 40 42 95 ( außer montags ).

Homepage: kreuzkirchengemeinde-wiesbaden.ekhn.de

## Macht hoch die Tür, das Tor macht weit...

- unser Adventsbastelnachmittag ist nicht mehr weit.....

Am Samstag 26. November 2016  
von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
im Gemeindezentrum der Kreuzkirche  
wollen wir mit allen Interessierten den  
Advent einläuten.

Gemeinsam wollen wir verschiedene  
Dinge für die Weihnachtszeit basteln,  
singen, sowie Kaffee und Weihnachts-  
gebäck genießen.  
Der Abschluß findet traditionell vor der

Kirche mit  
unserem  
Posaunen-  
chor und  
einem le-  
ckeren  
Glühwein  
statt.

Auf einen schönen und gemütlichen  
Nachmittag freut sich

Ihr Pfarrer Ralf Schmidt  
und das Vorbereitungsteam



## Reformationsblasen auf dem Mauritiusplatz!

Zur Erinnerung an das Wirken  
Martin Luthers spielt auch dieses Jahr  
wieder der Posaunenchor der  
Kreuzkirche um 18.00 Uhr auf dem  
Mauritiusplatz zum 499. Anschlag der  
Thesen in Wittenberg.

Kurze provokant-  
reformatorsche  
Texte regen zum  
Nachdenken an!



## Vierter Plätzchenwettbewerb der Kreuzkirche



am Ersten Advent nach dem Gottes-  
dienst um 19.00 Uhr.

Advent und Weihnachten wären  
nicht Advent und Weihnachten ohne  
den Duft selbst gebackener Plätz-  
chen.

Doch welches Plätzchen in der  
Kreuzkirchengemeinde schmeckt am  
leckersten? Eine Jury wird dies wie-  
der nach dem Abendgottesdienst  
am Ersten Advent herausschmek-  
ken.

Seien Sie herzlich eingeladen und  
bringen Sie Ihr bestes Plätzchen mit,  
damit wir verkosten und einen  
Gewinner ermitteln können.  
Dies wird wieder ein riesen Spaß,  
und zu gewinnen gibt es auch wie-  
der etwas!

## 75 Jahre

Dr. Jochen Thomasser	11.09.
Klaus Berschet	28.09.
Edeltraut Jekel	30.09.
Urselmarie Schippel	30.09.
Klaus Arndt	03.10.
Ilse Joho	11.10.
Edith Waldschmidt	16.10.
Manfred Mötz	05.11.
Regine Beer	18.11.
Günter Berghäuser	24.11.
Anneliese Niebergall	29.11.

## 80 Jahre

Ursula Driggel	02.09.
Brigitte Agemar	16.09.
Friedrich Vetter	21.09.
Heinz Breselge	25.09.
Irmgard Heger	09.10.
Xenia Urban	26.09.
Annegret Franke	16.10.
Gisela Minor	21.10.
Günter Maier	29.10.
Christian Wnuck	30.10.
Hella Schürmann	07.11.
Horst Seidel	21.11.

## 85 Jahre

Grete Fröhlich	02.10.
Gertrud Schwarze	09.10.
Barbara Zindler	25.11.

## 90 Jahre und älter

Martha Rößler	31.10.	90 Jahre
Ruth Hornickel	05.11.	90 Jahre
Hannelore Adomat	18.11.	90 Jahre
Rainer Bullmann	23.09.	91 Jahre
Inge Wolf	09.10.	91 Jahre
Hannelore Krebs	21.10.	91 Jahre
Elfriede Langner	04.11.	91 Jahre
Kurt Rücker	06.11.	91 Jahre
Ilse Christe	07.09.	92 Jahre

Tristan Kolbe	15.09.	92 Jahre
Ingeborg Müller	26.10.	92 Jahre
Dr. Adolph Rapp	10.11.	92 Jahre
Ingeborg Kahle	01.10.	94 Jahre
Annelore Gärtner	09.10.	94 Jahre
Horst Schön	06.11.	94 Jahre
Edith Bartz	24.10.	95 Jahre
Elisabeth Georgieff	20.10.	96 Jahre
Elise Rahmsdorf-Keetman	03.11.	96 J.



## Taufen

Christopher  
Freiherr von Plettenberg  
Marit Winsloe  
Susann Baade  
Clara Grieger  
Mika Valentin Diehl  
Aaron Karl Sauerwein  
Lutz Niklas Kehren  
Ella Sophie Losch  
Lea Malou Rölz  
Rosalie Elisabeth Körner  
Elias Jeevan Mahmoodzada



**Wenn Sie in Zukunft unsere Gratulation  
im FORUM nicht wünschen,  
rufen Sie uns bitte rechtzeitig an.**

## Trauungen

Eva Johanna und Caroline Susanne Corinna Krah  
Natascha und Julian Staeder  
Melanie Nadine und Thomas Michael Grebner  
Susanne und Michael Zangi  
Nadine und Sandra Ruppershofen  
Rebecca Ulrike und Peter Bechthold  
Paul Ronald und Jochen Graf  
Claudia Arndt, geb. Viehmann und Daniel Arndt

## Bestattungen

Martha Trosien  
Karl Günter Engel  
Elsbeth Schröder  
Charlotte Minna Schwank  
Edith Berta Jung  
Friedrich Jakob Wolf  
Werner Enders  
Elisabeth Uhrhan  
Karin Müller-Quetsch  
Marianne Schäfer

## Impressum:

Herausgeber:  
Kirchenvorstand der  
Ev. Kreuzkirchengemeinde

Redaktion:  
Christiane Burghardt,  
Pfr. Ralf Schmidt

Satz und Gestaltung:  
Christiane Burghardt  
Bilder: Christiane Burghardt,  
Rolf Weber-Schmidt, Jörg Neff

Erscheinungsweise:  
4 x im Jahr

Redaktionsschluss: 19.09.2016

Auflage: 2500  
www.Gemeindebriefdruckerei.de



## Musikgruppen

Chor  
Posaunenchor  
Blockflötenensemble  
Streichorchester

**Petra Mohr, Tel. 40 42 95**  
nach Absprache, Mi. 19.30 Uhr  
nach Absprache, Fr. 19.30 Uhr  
nach Absprache, Sa. 14.30 Uhr  
nach Absprache, Sa. 10.00 Uhr

## Kindermusikgruppen

Spatzenchor, ab 4 Jahren

**Petra Mohr, Tel. 40 42 95**  
Termine nach Absprache

## Kinder- und Jugendgruppen

Konfirmandengruppe

**Pfr. Ralf Schmidt, Tel. 45 04 98 12**

Di. 15.30 - 17.00 Uhr  
oder Sa. 10.00 - 15.00 Uhr

Kindergottesdienst

**Tel. 45 04 98 0**

Krabbelgruppe „Zwergentreff“

4 - 10 Jährige, letzter So. im Monat 11.00 Uhr

**Felicitas Held, Tel. 14 727 960**

Mi. 10.00 - 11.30 Uhr

## Ev. Jugendwerk

Jungschar, 1. - 4. Klasse

Mi. 16.00 - 17.30 Uhr

Jugendgruppe „Horst“, 13 - 16 Jährige Jahre

jeden ersten Freitag im Monat, 17.00 Uhr, ausser in den Ferien

**Jörg Neff, Tel. 45 04 98 13, neff@ejw.de**

## Pfadfinder

Pfadfinder  
Pfadfinder

9 - 11 Jährige  
12 - 15 Jährige

Mo. 16.30 - 18.30 Uhr  
Mi. 17.45 - 19.15 Uhr

Pfadfinder

**Gregor Schwendler, gregor@stamm7.de**  
ab 15 Jahren  
**Matthias Sandmann, matthias@stamm7.de**

Mo. 18.00-20.00 Uhr

## Seniorinnen- und Seniorengruppen

Mittendrin 60 plus, jeden zweiten Freitag im Monat 14.30 Uhr

16.09., 14.10., 11.11.

**Pfr. Ralf Schmidt, Tel. 45 04 98 12**

Seniorinnengymnastik, Di. 10.30-11.30 Uhr

**Hella Edler, Tel. 46 42 67**

## Besuchsdienst - Kreis

nächstes Treffen Mi. 21.09., 30.11. um 15.00 Uhr im Gemeindezentrum

**Pfr. Schmidt, Tel. 45 04 98 12**

## Angedacht! - Predigtgesprächskreis

Jeden Mittwoch 18.30 - 19.15 Uhr im Gemeindezentrum

**Pfr. Schmidt, Tel. 45 04 98 12**

# Evangelische Kreuzkirchengemeinde

Walkmühltalanlagen 1, 65195 Wiesbaden

## Gemeindebüro

Di, Mi, Fr. 9.00 - 12.00 Uhr, Do 10.00 - 12.00 Uhr, Mi 15.00 - 18.00 Uhr

Marion Schilling, Sekretärin

Tel. 45 04 98 0

E-Mail: kreuzkirchengemeinde-wiesbaden@ekhn.de Fax 45 04 98 10

Pfarrer Ralf Schmidt

mobil: 0152 29042860, Tel. 45 04 98 12

Christa Graff-Kirchen, KV-Vorsitzende

Tel. 52 32 94

Petra Mohr, Kantorin

Tel. 40 42 95

Elke Wolf, Küsterin

Tel. 45 04 98 14

Kantorin P. Mohr und Pfr. R. Schmidt sind montags, Küsterin E. Wolf montags und samstags nicht erreichbar.

## Kindertagesheim

Kurt-Schumacher-Ring 24, 65195 Wiesbaden Tel. 40 08 19 / Fax 45 15 08

Susanne Püls, Leiterin

E-Mail: ev.kita-kreuzkirche.wiesbaden@ekhn-net.de

## Evangelisches Jugendwerk

Jörg Neff, Jugendreferent

www.ejw.de

Tel. 45 04 98 13

E-mail:neff@ejw.de

## Hilfsdienste für Seniorinnen und Senioren

Barbara Kern

Tel. 71 67 615

Häusliche Hilfe des Diakonischen Werks

Tel. 36 09 133

Kirchliche Telefonseelsorge, gebührenfreie Telefonnr.:

0 800 1 11 01 11

## Spendenkonten der Kreuzkirche

### BIC-Code: NASSDE 55

Baukonto

IBAN: DE 64 51050015 0118 082 940

Freunde und Partner der Kreuzkirche

IBAN: DE 65 51050015 0118 011 821

Kirchenmusik

IBAN: DE 41 51050015 0118 056 485

Kollekten- und Forumskasse

IBAN: DE 64 51050015 0117 008 568

Spenden ermöglichen unserer Kirche, Außergewöhnliches zu leisten. Sie können so indirekt auf unsere Aktivitäten Einfluss nehmen. Wichtig ist bei der Spendenüberweisung, dass alle Angaben gut lesbar sind. Sie erhalten dann eine Bescheinigung für das Finanzamt.

# Gottesdienste

Auf Wunsch besteht die Möglichkeit bei Ihnen Hausabendmahl zu feiern.  
Rufen Sie einfach an und vereinbaren Sie einen Termin.

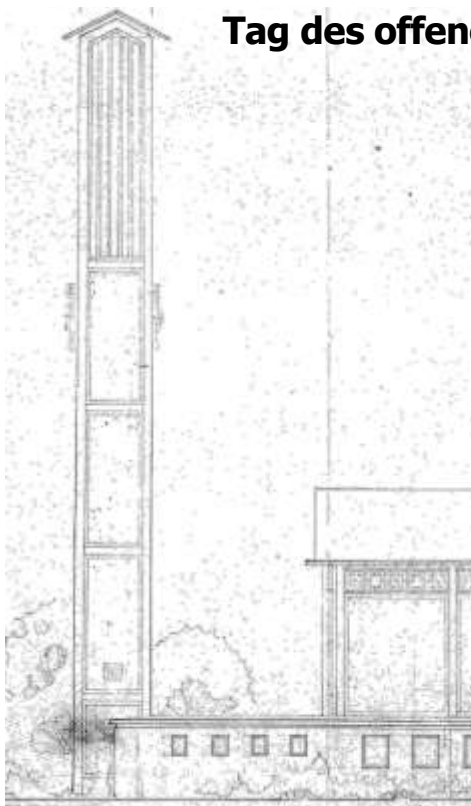
<b>04. Sep.</b>	10.00 Uhr	<b>15. Sonntag nach Trinitatis</b> Literaturgottesdienst mit Abendmahl „Judas“ von Amos Oz Pfr. Schmidt
<b>11. Sept.</b>	10.00 Uhr	<b>16. Sonntag nach Trinitatis</b> <b>Gottesdienst</b> zum Tag des offenen Denkmals „Steine predigen“ Prädin. Fr.Dr. Klee
<b>18. Sept.</b>	10.00 Uhr	<b>17. Sonntag nach Trinitatis</b> <b>Gottesdienst</b> mit Abendmahl und Taufen „Hit-From-Heaven-Sonntag“ Pfr. Schmidt
<b>25. Sept.</b>	11.00 Uhr 11.00 Uhr	<b>18. Sonntag nach Trinitatis</b> Kindergottesdienst Ökumenischer Gottesdienst in St. Elisabeth Pastoralref. Fechtig-Weinert, Pfr. Schmidt Kigo-Team
<b>02. Okt.</b>	11.00 Uhr	<b>Erntedankfest</b> <b>Familiengottesdienst</b> mit Agape Feier Pfr. Schmidt
<b>09. Okt.</b>	10.00 Uhr	<b>20. Sonntag nach Trinitatis</b> <b>Gottesdienst</b> „Spürbar Sonntag“ Pfr. Schmidt
<b>16. Okt.</b>	10.00 Uhr	<b>21. Sonntag nach Trinitatis</b> <b>Gottesdienst</b> mit Abendmahl Gemeindeversammlung Pfr. Schmidt
<b>23. Okt.</b>	10.00 Uhr	<b>22. Sonntag nach Trinitatis</b> <b>Musikgottesdienst</b> mit den „Angels 03“ und dem Posaunenchor der Erlösergemeinde Mz.-Kastel Vertreterinnen des Kirchenvorstandes, Pfr. Schmidt
<b>30. Okt.</b>	18.00 Uhr	<b>23. Sonntag nach Trinitates</b> <b>Abendgottesdienst</b> Pfr. Schmidt, Matrin Kreuls (Fotograf)
<b>06. Nov.</b>	10.00 Uhr	<b>Drittletztter Sonntag im Kirchenjahr</b> <b>Musikgottesdienst</b> mit Kinderchor und Abendmahl Vernissage Jugend - Kunst - Projekt Pfr. Schmidt

# September - November 2016

Nach den Gottesdiensten sind Sie zum Gespräch bei einer Tasse Kaffee oder Tee eingeladen

<b>13. Nov.</b>	10.00 Uhr	<b>Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr Musikgottesdienst „Tage für neue Musik“</b> mit dem Frauen - Projekt - Chor	Pfr. Schmidt
<b>Mittwoch 16. Nov.</b>	19.00 Uhr	<b>Buß- und Bettag Gottesdienst</b>	Pfr. Schmidt
<b>20. Nov.</b>	10.00 Uhr	<b>Ewigkeitssonntag Gottesdienst</b> mit Abendmahl Gedenken der Verstorbenen	Pfr. Schmidt
<b>27. Nov.</b>	11.00 Uhr	<b>Erster Advent Kindergottesdienst</b> „Päckchenaktion“	Kigo-Team
	18.00 Uhr	<b>Abendgottesdienst</b> Einführung neuer Altarbibel Aktionstag Plätzchenwettbewerb	Pfr. Schmidt

## Tag des offenen Denkmals



Am 11. September 2016, dem deutschlandweiten „Tag des offenen Denkmals“, veranstalten wir in der Zeit von 10.30 Uhr - 15.00 Uhr zu Ehren des Kulturdenkmal Kreuzkirche Besichtigungstouren auf unserem markanten Kirchturm mit Glockenführung und atemberaubendem Blick auf Wiesbaden und den Taunus.

Parallel dazu eröffnen wir am gleichen Tag um 12.00 Uhr im Gemeindezentrum eine einzigartige Ausstellung mit Architekturzeichnungen des ehemaligen Stadtkonservators Berthold Bubner. Es werden fantastische detailgetreue Handzeichnungen von bedeutenden Wiesbadener Stadthäusern und Villen des 19. Jhd gezeigt, welche in einen spannenden Dialog mit dem bedeutenden Kirchenbau der 50er Jahre und dem modernen Gemeindezentrum treten.



Foto / Repro: Erwin Massing

## Mose

**Das zweite Fenster stellt Mose dar, im Augenblick, wo er aus der Hand Gottes die zehn Gebote empfängt, als das klare Zeugnis des göttlichen Wesens und Willens, der vom Menschen gehorsam zu erfüllen ist.**